

4. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 22. April, morgens 8 Uhr im Gymnasialgebäude statt.

Soweit Taufscheine, Impfscheine und letzte Schulzeugnisse der angemeldeten Schüler nicht bereits eingereicht sind, müssen diese Papiere spätestens am Prüfungstage vor Beginn der Prüfung dem Direktor vorgelegt werden.

Es wird in Erinnerung gebracht, dass der § 6 der Schulordnung für das Königliche Dom-Gymnasium lautet: „Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der Genehmigung des Direktors. Diesem steht auch das Recht zu, nötigenfalls einen Wohnungswechsel anzuordnen, zu welchem Zwecke er den Eltern oder Vormündern die nötigen Mitteilungen machen wird.“

Verden, Anfang April 1895.

Dr. Dieck, Gymnasial-Direktor.

Jahres-Bericht

über das

Königliche Dom-Gymnasium

zu

Verden.

Ostern 1895.



Verden 1895.

H. Söhl's Buchdruckerei.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

F ä c h e r.	Ia.	Ib.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
Religion	2		2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26
Latein	6	6	6	7	7	7	7	8	8	62
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch	2		2	3	3	3	4	—	—	17
Englisch	2		2	—	R: 4	R: 6	—	—	—	14
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde	3		3	3	2	2	2	—	—	15
	3		3	3	1	1	2	2	2	8
Mathematik, bezw. Rechnen	4	4	4	4	³ R: 2	4	4	4	4	37
Physik	2		2	2	—	—	—	—	—	6
Naturkunde	—	—	—	—	2	1	2	2	2	9
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2				—	2	2	2	—	8
Singen	1			1			—			5
	1				—			2		5
Turnen	3		3		3		3	3		15

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a. Im Sommer.

Lehrer.	Klassen- lehrer von	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa. der wöchentl. Stunden.
Dr. Dieck, Direktor.	Ia.	2 Religion. 6 Griech. 3 Geschichte.		3 Gesch.							14
Tohte, Professor.	Ib.	2 Horaz.	6 Griech.	6 Latein.	6 Griech.						20
Dr. Jerxsen, Professor.	IIIa.	3 Deutsch.	6 Latein.	4 Griech.		7 Latein.					20
v. Ortenberg, Professor.	IIIb.	2 Hebräisch.		2 Hebr.		2 Deutsch. 6 Griech. 2 Gesch.	7 Latein.				21
Dr. Goosf, Professor.	—	Beurlaubt.									
Dr. Fügner, Oberlehrer.	IIb.	4 Latein.	3 Deutsch.	2 Relig.	2 Relig. 7 Latein.		2 Relig. 2 Deutsch.				22
Eberhardt, Oberlehrer.	IIa.	4 Math. 2 Physik	4 Math.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.						22
Dr. Lehmann, Oberlehrer.	IV.			3 Deutsch. 2 Homer.			2 Gesch. 1 Erdk.	3 Deutsch. 7 Latein. 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.		24
Dr. Wortmann, Oberlehrer.	V.	3 Turnen.		3 Turnen.		2 Relig.	6 Griech.		3 Deutsch. 8 Latein.		24 + 1
Stalman, Oberlehrer.	—	2 Französisch. 2 Englisch.		2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz. 1 Erdk. 4 Engl.(R.)	3 Franz.				22
Mülder, wiss. Hilfslehrer.	VI.				3 Deutsch. 2 Gesch. 1 Erdk.		3 Franz.		4 Deutsch. 8 Latein. 2 Erdk.		24
Dr. Baethgen, wiss. Hilfslehrer.	—					6 Engl.(R.) 3 Turnen	3 Turnen.	3 Turnen.			15
Kühn, wiss. Hilfslehrer.	—					3 Math. 2 Naturk. 2 kaufm. Rechn.(R.)	3 Math. 1 Naturk. 1 kaufm. Rechn.	2 Geom. 2 Rechn. 2 Naturk.	4 Rechn.		22
Weinhardt, Gymnasiallehrer.	—	1 Singen.					2 Relig.	2 Relig. 2 Naturk. 2 Schreib.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Naturk. 2 Schreib.		24
Rosebrock, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen.					2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		8

b. Im ersten Wintervierteljahre.

Lehrer.	Klassen- lehrer von	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa. der wöchentl. Stunden.
Dr. Dieck, Direktor.	Ia. Ib.	2 Religion. 6 Griechisch. 3 Geschichte.		3 Gesch.							14
Tohte, Professor.	IV.	2 Horaz.		6 Latein.	6 Griech.		1 Erdk.	7 Latein			22
Dr. Jerxsen, Professor.	IIa.	3 Deutsch.		6 Griech.		7 Latein		2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.		22
v. Ortenberg, Professor.	IIIb.	2 Hebräisch.		2 Hebr.		2 Deutsch. 6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.	7 Latein.				22
Dr. Goosf, Professor.	—	4 Math. 2 Physik.		4 Math. 2 Physik.				2 Rechn. 2 Naturk.	4 Rechn.		20
Dr. Fügner, Oberlehrer.	IIb.	4 Latein. 3 Deutsch.		2 Relig.	2 Relig. 7 Latein.		2 Relig. 2 Deutsch. 2 Gesch.				24
Eberhardt, Oberlehrer.	IIIa.	4 Math.			4 Math. 2 Physik.	3 Math. 2 Naturk. 2 kaufm. Rechn.(R.)	3 Math. 1 Naturk. 1 kaufm. Rechn.	2 Naturk.			24
Dr. Lehmann, Oberlehrer.	—	Beurlaubt.									
Dr. Wortmann, Oberlehrer.	V.	3 Turnen.		3 Turnen.		2 Relig.	6 Griech.		3 Deutsch. 8 Latein.		24 + 1
Möller, Oberlehrer.	—	2 Franz. 2 Engl.		2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz. 4 Engl.(R.)	3 Franz.	3 Deutsch.			24
Mülder, wiss. Hilfslehrer.	VI.	Wie im Sommer.									
Dr. Baethgen, wiss. Hilfslehrer.	—			3 Deutsch.		3 Turnen. 6 Engl.(R.)	3 Turnen.	3 Turnen.			18
Weinhardt, Gymnasiallehrer.	—	Wie im Sommer.									
Rosebrock, Zeichenlehrer.	—	Wie im Sommer.									

c. Im zweiten Wintervierteljahre.

Lehrer.	Klassen- lehrer von	Ia. u. Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa. der wöchentl. Stunden
Dr. Dieck, Direktor.	Ia. Ib.	2 Relig. 2 Griech. 3 Gesch.	3 Gesch.			2 Gesch.				16
Tohte, Professor.	—	Beurlaubt.								
Dr. Jerssen, Professor.	IIa.	3 Deutsch. 6 Latein. 6 Griech.			7 Latein					22
v. Ortenberg, Professor.	IIIb.	2 Hebräisch.			2 Deutsch. 6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch. 7 Latein.				22
Dr. Goosf, Professor.	—	2 Physik.	4 Math. 2 Physik.				2 Rechn. 2 Geom. 2 Erdk.	4 Rechn. 2 Erdk. 2 Naturk.		22
Dr. Fügner, Oberlehrer.	IIb.	6 Latein.	2 Religion. 7 Latein. 6 Griech.			2 Relig. 1 Erdk.				24
Eberhardt, Oberlehrer.	IIIa.	4 Math.	4 Math. 2 Physik.		3 Math. 2 Naturk. 2 kaufm. Rchn. (R.)	3 Math. 1 Naturk. 1 kaufm. Rechn.	2 Naturk.			24
Dr. Lehmann, Oberlehrer.	—	Beurlaubt.								
Dr. Wortmann, Oberlehrer.	IV u. V.	2 Turnen.			2 Relig.	6 Griech.	7 Latein.	8 Latein.		24 + 1
Möller, Oberlehrer.	—	Wie im ersten Wintervierteljahre.								
Mülder, wiss. Hilfslehrer.	VI.	Wie im Sommer.								
Dr. Baethgen, wiss. Hilfslehrer.	—	Wie im ersten Wintervierteljahre.								
Weinhardt, Gymnasiallehrer.	—	1 Singen.		1 Singen.			2 Relig. 3 Deutsch. 1 Schreib.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Naturk. 1 Schreib.		25
Rosebrock, Zeichenlehrer.	—	Wie im Sommer.								

Vom 25. Februar an trat Professor Tohte in einen Teil seines Unterrichtes wieder ein und übernahm 6 St. Griechisch in II^b und 7 St. Latein in IV. Dadurch wurde es möglich, dass der Religionsunterricht für II^a und II^b wieder getrennt, der Schreibunterricht in V und VI wieder auf je 2 St., der Turnunterricht der ersten Abteilung wieder auf 3 St. erhöht wurde. Auch konnten ausserdem der Direktor, Professor Goosf und Oberlehrer Fügner um je 2 St., Oberlehrer Dr. Wortmann und Gymnasial-Lehrer Weinhardt um je 1 St. entlastet werden.

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1894/95 erledigten Lehraufgaben.

Anmerkung: Da die erledigten Lehraufgaben den Forderungen des vorgeschriebenen Lehrplans vom Jahre 1891 entsprechen, so wird im Folgenden nur aufgeführt, was sich aus denselben nicht ohne weiteres ergibt.

Ober-Prima.

Religionslehre (gemeinsam mit I^b): Römerbrief. — Confessio Augustana. — I. Korintherbrief. Deutsch (im letzten Vierteljahr gemeinsam mit I^b): Lessings Laokoon und Dramaturgie, Shakespeares Richard III. und König Lear, Goethes Iphigenie.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Weshalb weicht Shakespeare in der Charakteristik seines Cäsar von dem der Geschichte ab? — 2) Wie nutzen wir am besten das Wort „Erkenne dich selbst“? — 3) Was ist Phantasie und welche Seiten derselben zeichnet das Goethesche Gedicht „Meine Göttin“? — 4) Die Bedeutung Karls des Grossen für die deutsche Geschichte. (Klassenaufsatz). — 5) Wenn Richard III. keine tragische Wirkung hat, welche hat er dann (nach Lessing)? — 6) Reif sein ist alles.

Aufgabe für die Reifeprüfung: Welche geschichtlichen Erinnerungen weckt in uns die Wartburg? Latein: Sommer: Cic., pro Milone. Extemporieren aus Livius, 3. Dekade in Verbindung mit der Kontrolle der Privatlektüre. Horaz, Carm. III und IV, in Auswahl.

Winter (gemeinsam mit I^b): Cic., Tuscul. I und V, in Auswahl. Cic., Laelius privatim gelesen und extemporiert. Horaz, Carm. I u. II, zum Teil Wiederholung.

Griechisch: Sommer: Ilias XIII—XVIII. — Sophokles, Oedipus Rex.

Winter (gemeinsam mit I^b): Ilias XIX—XXIV. Thucydides VI und VII, in Auswahl. — Ilias VII—IX.

Aufgabe für die Reifeprüfung: Xenophon, Cyropaedie I, 3, 1—4.

Französisch (gemeinsam mit I^b): Sommer: Molière, l'Avare.

Winter: Taine, Les Origines de la France contemporaine.

Aufgabe für die Reifeprüfung: Lettre de Madame de Staël à Napoléon.

Englisch (gemeinsam mit I^b): Sommer: Shakespeare, Henry V.

Winter: Macaulay, History of England.

Hebräisch. Aufgabe für die Reifeprüfung: Psalm 135, 1—6.

Geschichte und Erdkunde (gemeinsam mit I^b): Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1648.

Mathematik (im letzten Vierteljahre gemeinsam mit I^b). Aufgaben für die Reifeprüfung:

I. 1) $x^3 + x^2y^3 + y^3 = 1133$ 2) $x + xy + y = 17$.

II. Ein Dreieck zu zeichnen aus u, v, t, a .

III. Ein Dreieck zu berechnen aus $\rho = 68,5714$, $\angle \alpha = 81^\circ 12,16'$, $\angle \beta = 24^\circ 11,37'$.

IV. Es soll das Gewicht eines eisernen Ringes bestimmt werden unter der Annahme, dass das spezifische Gewicht des Eisens 7,6 ist. Der Ring ist entstanden durch Rotation eines Rhombus um eine in seiner Fläche liegende Axe, zu welcher die kürzere Diagonale senkrecht steht. Die der Axe zugewandte Ecke A hat von derselben den Abstand $\delta = 45$ cm, der Winkel $\alpha = 141^\circ 19'$, die Seite $a = 27$ cm.

Physik (gemeinsam mit I^b): Sommer: Allgemeine Eigenschaften der Körper und Mechanik.

Winter: Die Lehre vom Lichte beendet.

Unter-Prima.

Deutsch (im letzten Vierteljahr gemeinsam mit I^a): Klopstocks Oden, Lessings Laokoon und Abhandlung von der Fabel, Goethes Iphigenie.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Warum ist Sizilien ein so viel umworbener Besitz gewesen? — 2) Welchen Einfluss hat der dreissigjährige Krieg auf die geistige Entwicklung unseres

Volkes gehabt? — 3) Mit welchem Recht hat man Deutschland das Herz Europas genannt? — 4) Was lehren uns Klopstocks Oden über des Dichters Entwicklungsgang? (Klassenaufsatz.) — 5) Das Deutschümliche in Klopstocks Oden. — 6) Die Bedeutung der bildenden Künste für das menschliche Leben. — 7) Welche Lehren zieht Lessing aus dem Drama Merope (Hamburger Dramaturgie)? — 8) Die Stellung des III. Aktes der Goetheschen Iphigenie im Plan der Handlung (Klassenarbeit).

Latein: Sommer: Tacitus, Annalen, B. I u. II, in Auswahl. Horaz, Carm. I u. II, in Auswahl. Privatlektüre und Extemporieren aus Livius XXI u. XXII. (Winter: gemeinsam mit I^a).

Griechisch: Sommer: Thucydides I u. II, in Auswahl. Ilias I—VII. (Winter: gemeinsam mit I^a).

Ober-Secunda.

Deutsch. Aufgaben für die Aufsätze: 1) Was treibt die Menschen in die Ferne? — 2) Mittelalterliches Kriegswesen. (Nach dem Sachsenstreit des Nibelungenliedes.) — Siegfried, das Ideal eines deutschen Mannes. (Klassenaufsatz.) — 4) Rüdegers Seelenkampf. — 5) „Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel.“ (Fischart.) — 6) Der I. Akt von Goethes „Götz von Berlichingen.“ ein Bild aus der deutschen Vergangenheit. — 7) Götz v. Berlichingen und die Reichsexecution. (Klassenaufsatz.) — 8) Wodurch wird Egmont, ohne selbst aufzutreten, schon im I. Akte der Mittelpunkt des Interesses?

Latein: Cicero, de imperio Cn. Pompei. Sallust, de bello Jugurth., in Auswahl. Vergils Aeneis, I—V, in Auswahl.

Griechisch: Xenophon, Memorab., in Auswahl. Herodot VII, in Auswahl. Homers Odyssee VII—XXIV, in Auswahl.

Französisch: Sommer: Ségur, Histoire de la grande armée. Winter: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.

Englisch: Marryat, The Children of the New Forest.

Unter-Secunda.

Deutsch. Aufgaben für die Aufsätze: 1) Friedrichs des Grossen Jugendjahre. — 2) Das Auftreten der Jungfrau von Orleans nach Schiller. — 3) Gang der Handlung im zweiten Aufzuge der Jungfrau von Orleans. — 4) Wodurch sind die Absichten Catilinas vereitelt worden? — 5) Die Jungfrau von Orleans im letzten Aufzuge des Dramas (Klassenarbeit). — 6) Vergil, Aeneis II, 26—144. Freie Nacherzählung. — 7) Inhaltsangabe des ersten Gesanges aus Goethes Hermann und Dorothea. — 8) Der Löwenwirt. — 9) Charakteristik des Wirtes in Lessings Minna von Barnhelm. — 10) Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm (Prüfungsarbeit).

Latein: Cicero, in Catilinam I und III. Livius XXI u. XXII, in Auswahl. Vergils Aeneis im ersten Durchblick nach einem Kanon.

Griechisch: Xenophon, Anab. IV. Xenophon, Hellenica, Auswahl. Homer, Odyssee I—VI, in Auswahl.

Ersatzunterricht für das Griechische in III^b und III^a.

Der Ersatzunterricht für das Griechische wurde in 2 Abteilungen erteilt. In der unteren Abteilung erhielten im Sommer 6, im Winter 5 Untertertianer in 6 wöchentlichen Stunden den Anfangsunterricht im Englischen.

In der oberen Abteilung erhielten im Sommer 2 Schüler (1 Obertertianer und 1 Untertertianer), im Winter 3 Schüler (2 Obertertianer und 1 Untertertianer) in 4 wöchentlichen Stunden englischen Unterricht und in 2 Stunden Unterricht im kaufmännischen Rechnen.

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 193, im Winter 190 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 7,	im Winter 9	im Sommer —,	im Winter —
aus anderen Gründen	„ „ —,	„ „ —	„ „ —,	„ „ —
Zusammen	im Sommer 7,	im Winter 9	im Sommer —,	im Winter —
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 3,6%, im Winter 4,7%		im Sommer —%, im Winter —%	

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 20, zur grössten 43 Schüler.

Von wöchentlich einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Dr. Wortmann in der I. und II., wiss. Hilfslehrer Dr. Baethgen in der III., IV. und V. Abteilung. Im letzten Vierteljahre, wo 2 Kollegen zu vertreten waren, wurde die I. und II. Abteilung zu einer zusammengezogen, und für 6 Wochen musste der Turnunterricht dieser zusammengezogenen Abteilung auf wöchentlich 2 Stunden herabgesetzt werden.

Geturnt wurde bei günstiger Witterung auf dem vor dem Schulgebäude liegenden Turnplatze, sonst in der Turnhalle, die unmittelbar daran stösst. Turnhalle und Turnplatz gehören zur Schule und werden uneingeschränkt von ihr benutzt. Die Anstalt ist in der günstigen Lage, dass ihr in nächster Nähe des Schulhofes auch ein geräumiger Spielplatz zur Verfügung steht. Dort wurden von allen Klassen Turnspiele in Verbindung mit dem Turnunterrichte geübt, ausserdem vereinigten sich Schüler der unteren und mittleren Klassen in der schulfreien Zeit häufig zu freiwilligen Spielen.

Den Schülern der oberen Klassen ist in dem hier bestehenden „Gymnasial-Turnvereine“ ausser den schulpflichtigen Stunden wöchentlich in 2 Übungsstunden Gelegenheit zu weiterer körperlicher Ausbildung geboten. Im Sommer wird auch hier das Turnspiel gepflegt.

Bisweilen ziehen die Schüler der oberen Klassen im Sommer zum Fussballspiel auch in die Heide hinaus.

Freischwimmer sind 31 Schüler, 16,06 % der Gesamtschülerzahl. Von diesen lernten das Schwimmen im Sommer 1894 3 Schüler.

Die Wasserverhältnisse in der Aller waren in den letzten Jahren für Schwimmen und Schwimmenlernen sehr ungünstig.

Fakultativer Zeichenunterricht.

Aus den Klassen Prima und Secunda wurden zu gleicher Zeit mit den Obertertianern unterrichtet im Sommer 6, im Winter 9 Schüler.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1894.

1. Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium in Hannover den 15. Juni. Bericht über den Spielplatz und die vorhandenen Spielgeräte wird eingefordert.
2. Ebd. den 27. Juni. Befreiungsgesuche der zu den 14tägigen Landwehrübungen bestimmten Offiziere des Beurlaubtenstandes sind nur in den dringendsten Fällen zu befürworten.
3. Ebd. den 29. Juni. Die Gehälter dürfen am vorhergehenden Werktag gezahlt werden, wenn der Fälligkeitstag auf einen Sonn- oder Festtag fällt.
4. Ebd. den 14. August. Die bei Leuckart in Leipzig erschienenen altniederländischen Lieder werden empfohlen.
5. Ebd. den 5. November. Dem Professor v. Ortenberg ist der Rang der Räte IV. Klasse verliehen worden.
6. Ebd. den 20. Dezember. Oberlehrer Dr. Fügner ist zum 1. April 1895 an das Kaiser-Wilhelms-Gymnasium in Hannover versetzt worden.

1895.

7. Ebd. den 9. Januar. Oberlehrer Bieler aus Wilhelmshaven ist zum 1. April an das Königl. Dom-Gymnasium berufen.
8. Ebd. den 15. Januar. Die Pflege der Handschrift der Schüler wird von neuem zur Pflicht gemacht.
9. Ebd. den 22. Januar. Die Vorschriften über Flaggen auf Staatsgebäuden werden mitgeteilt.
10. Ebd. den 4. Februar. Der Direktor wird zum stellvertretenden Kommissar für die Abschlussprüfung ernannt.
11. Ebd. den 7. Februar. Professor Dr. Goosf ist zum 1. April an das Kgl. Auguste-Victoria-Gymnasium in Linden versetzt.
12. Ebd. den 23. Februar. Professor Meyer aus Schwetz in Wpr. ist zum 1. April an das Königl. Dom-Gymnasium berufen.
13. Ebd. den 21. März. Am 1. April, dem 80. Geburtstag des Fürsten von Bismarck, fällt der Unterricht aus.
14. Ebd. den 23. März. Die Staatsgebäude haben am 1. April zu flaggen.

III. Chronik der Anstalt.

Am 3. April wurde das neue Schuljahr eröffnet, nachdem am Tage zuvor die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte.

Prof. Goosf, dessen Urlaub mit dem 30. April ablief, sah sich noch im März genötigt, ein Gesuch um Verlängerung seines Urlaubs einzureichen; und es wurde ihm dieser nunmehr bis auf weiteres bewilligt.

Zu seiner Stellvertretung wurde der Kandidat des höheren Schulamts Kühn dem Königl. Dom-Gymnasium überwiesen.

Mit Beginn des neuen Schuljahrs traten an Stelle des zum Direktor in Nienburg a./W. ernannten Oberlehrers Kühns der Oberlehrer Dr. Fügner, bisher in Nienburg, und an Stelle des nach Geestemünde berufenen wiss. Hilfslehrers Utermöhlen der wissenschaftliche Hilfslehrer Mülder, bisher in Osnabrück, in das Kollegium des Königl. Dom-Gymnasiums ein.

Am 2. Mai wurden Lehrer und Schüler durch die erschütternde Nachricht erschreckt, dass der Untersecundaner Stubbe aus Donstorf bei Gelegenheit einer Kahnfahrt auf der Aller ertrunken sei. Zwei andere Schüler wurden nur noch mit Mühe gerettet. Eine Unvorsichtigkeit des einen dieser Schüler hatte das Boot zum Kentern gebracht. Mit der nächsten Morgenandacht verband

der Direktor eine Totenfeier, in der er zugleich ernste Worte der Mahnung an die Gesamtheit der Schüler richtete.

Das Lehrerkollegium beschloss aus Anlass des traurigen Unglücksfalles, dass das Kahnfahren auf der Aller den Schülern der unteren Klassen (VI—IV) überhaupt zu verbieten und nur denjenigen Schülern der oberen Klassen zu gestatten sei, die einen von den Eltern oder Vormündern ausgestellten Erlaubnisschein dem Direktor einreichten.

Erst am 12. Mai wurde die Leiche in der Nähe der Allemündung bei Eyssel gefunden. Am Abend dieses Tages geleitete nach einer Feier, die Superintendent Dieckmann in der Leichenhalle hielt, eine grössere Anzahl der für die Pfingstferien in Verden verbliebenen Lehrer und Schüler die Leiche, die nach der Heimat gebracht wurde, bis vor die Thore der Stadt.

An dem Leichenbegängnis, das am 13. Mai auf dem Friedhofe zu Barnstorf stattfand, nahm der Direktor als Vertreter des Königl. Dom-Gymnasiums teil.

Die Schule hat an dem früh Verstorbenen einen wohlgesinnten und wackeren Schüler verloren, auf dessen günstige Weiterentwicklung seine Lehrer mit Zuversicht hofften. Er wird bei uns unvergessen bleiben.

Die Pfingstferien dauerten vom 12. (Sonnabend) bis 17. (Donnerstag) Mai.

Am 7. Juni wurde von den Klassen V—IIa unter Leitung ihrer Lehrer nach verschiedenen Punkten der näheren und fernerer Umgebung Verdens eine Turnfahrt unternommen. Den Primanern war eine zweitägige Turnfahrt bewilligt; unter Leitung des Direktors und des Professors Tohte gingen sie am 7. Juni von Münder, bis wohin die Eisenbahn benutzt war, über den Süntel nach Hess. Oldendorf und von dort am 8. über die Schaumburg und die Luhdener Klippen nach Bückeburg, von wo die Rückfahrt angetreten wurde.

Die Sextaner machten ihren eintägigen Ausflug am 14. Juni.

Vom 18. Juni bis zum Beginn der Sommerferien musste Hilfslehrer Mülder von den Kollegen vertreten werden, da er zu einer militärischen Dienstleistung einberufen war.

Die Sommerferien dauerten vom 30. Juni bis zum 31. Juli.

Wegen zu grosser Hitze brauchte in diesem Jahre keine Unterrichtsstunde ausgesetzt zu werden.

Gebadet wurde in der Zeit vom 17. Mai bis 7. September.

Nach den Sommerferien machte Oberlehrer Eberhardt den Unterzeichneten darauf aufmerksam, dass ein abseitsliegendes Stück des Schulhofes, wo früher die Kegelbahn gestanden hatte, zur Anlegung eines kleinen botanischen Gartens wohl geeignet erscheine. Auf das Bedenken, das bezeichnete Stück Land sei aufgeschütteter Boden, der zum grössten Teile aus Bauschutt und Mauersteinen bestehe, erwiderte Oberlehrer Eberhardt, er hoffe diese Schwierigkeit mit Hülfe von Schülern zu überwinden und die Strecke ohne Kosten für die Schule urbar zu machen. Infolge dessen gab der Unterzeichnete die Erlaubnis zur Anlegung eines botanischen Gartens an der bezeichneten Stelle, und nun begann eine rege, wahrhaft erfreuliche Thätigkeit. Eine grössere Anzahl von Schülern der obern, mittleren und unteren Klassen beteiligte sich mit grossem Eifer an der in der That schweren Arbeit. Nach den ersten Versuchen, mit dem Spaten das Land urbar zu machen, stellte sich heraus, dass dies wegen der Menge der Steine undurchführbar sei. Es wurden deshalb mehrere Pickelhauen geborgt, und mit deren Hülfe gelang es alle Schwierigkeiten zu überwinden. Am Ende des Sommerhalbjahres war eine Fläche von etwa 250 qm (Länge 36,95 m, obere Breite 5,40 m, untere Breite 8,25 m) 1 m tief, zum Teil auch tiefer, aufs sorgfältigste durch- und umgearbeitet und in eine grössere Anzahl Beete geteilt. Im Oktober erfolgte dann die Bepflanzung, soweit sie noch im Herbst vorgenommen werden musste. Für das Geschaffene gebührt der Dank der Anstalt in erster Linie dem unermüdlich thätigen Oberlehrer Eberhardt, dann den eifrig mitarbeitenden Schülern. Wertvolle Verdienste um das Zustandekommen des Ganzen hat sich besonders noch Herr Senator Meyer erworben, der durch Leihen von Werkzeugen und durch eine grössere Anzahl unentgeltlicher Fuhren die Arbeit wesentlich gefördert hat. Ihm sei dafür auch an dieser Stelle warmer Dank ausgesprochen. Der botanische Garten verspricht eine Zierde des Schulhofes und ein wertvolles Lehrmittel für unsere Schüler zu werden.

Der Sedantag wurde, weil der 2. September auf einen Sonntag fiel, in diesem Jahre am 1. September in der üblichen Weise gefeiert.

Die Herbstferien dauerten vom 29. September bis 16. Oktober.

Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahrs verliess nach mehrjähriger Thätigkeit Oberlehrer Stalman unsere Anstalt, um einer Berufung an das Gymnasium in Norden zu folgen. Mit lebhaftem Bedauern haben wir ihn scheiden sehen, und ich spreche ihm auch hier noch einmal im Namen der Anstalt den aufrichtigen Dank für seinen hingebenden Eifer und für alles aus, was er dem Dom-Gymnasium geleistet hat.

An seine Stelle trat mit Beginn des Winterhalbjahres Oberlehrer Möller, der aus Norden hierher berufen war.

Gleichfalls mit Schluss des Sommerhalbjahres verliess uns Hilfslehrer Kühn und folgte einem Rufe an das Gymnasium in Wilhelmshaven, nachdem er in anerkannter und dankenswerter Weise ein Halbjahr lang beim mathematischen Unterricht geholfen hatte. Ein mathematischer Hilfslehrer war nicht länger nötig, da wir mit Beginn des Winterhalbjahres zu unserer Freude Professor Dr. Goosf wieder in unserer Mitte begrüssen konnten. Der ihm gewährte elfmonatliche Urlaub hatte seine Gesundheit so gekräftigt, dass er seine Thätigkeit wieder aufnehmen und mit steigender Frische fortführen konnte.

Dagegen hatte sich leider Oberlehrer Dr. Lehmann seiner Gesundheit wegen genötigt gesehen, vom 1. Oktober an sich Urlaub zunächst auf 3 Monate zu erbitten, und dieser Urlaub musste später bis zum 1. April 1895 verlängert werden. Da eine Hilfskraft nicht gestellt werden konnte, so musste dadurch Rat geschafft werden, dass die einzelnen Kollegen sehr stark und bis zur Höchstzahl der Pflichtstunden herangezogen und mehrere Klassen in verschiedenen Unterrichtsfächern, in denen sie bisher getrennt unterrichtet waren, zusammengelegt wurden. Noch grösser wurde der Notstand, als Professor Tohte im Januar 1895 auf 6 Wochen beurlaubt werden musste und auch in diesem Falle eine Hilfskraft nicht beschafft werden konnte. Dass grössere Übelstände als Folgen dieser Verhältnisse vermieden wurden, ist nur dem hingebenden Pflichteifer des Kollegiums zu danken. Einige Erleichterung trat ein, als Professor Tohte vom 25. Februar an einen Teil seiner Stunden wieder übernehmen konnte.

Am 31. Oktober wurden in der Morgenandacht Schülern der oberen Klassen die vom Herrn Minister überwiesenen Festschriften über die Einweihung der erneuten Schlosskirche zu Wittenberg übergeben.

Am 3. November führten Schüler der oberen Klassen unter Leitung des Oberlehrers Dr. Fügner Heyse's „Colberg“ in schön gelungener Weise auf. Vor der Aufführung und zwischen den Aufzügen wurden Gesang- und Violinstücke vorgetragen, deren Einübung Gymnasiallehrer Weinhardt übernommen hatte. An die Aufführung schloss sich ein Schülerball an.

Vom 19. November bis 9. Februar wurde der Vormittagsunterricht in den Stunden von $\frac{1}{2}9$ bis $\frac{1}{2}1$ Uhr, der Nachmittagsunterricht in den Stunden von $\frac{1}{4}3$ bis 4 Uhr erteilt.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. Dezember bis 3. Januar.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs beging das Dom-Gymnasium in diesem Jahre bereits am 26. Januar in gewohnter Weise durch einen Festaktus, bei dem Oberlehrer Dr. Wortmann die Festrede hielt, welche „die Verdienste der Hohenzollern um das Vaterland“ zum Gegenstande hatte.

Am 18. Februar wurde unter Vorsitz des Herrn Geheimrat Dr. Breiter die mündliche Reifeprüfung abgehalten, nachdem die schriftlichen Prüfungsarbeiten bereits in der Woche vom 14. bis 19. Januar angefertigt worden waren. Von den 13 Oberprimanern, die in die schriftliche Prüfung eingetreten waren, erhielten 11 das Zeugnis der Reife.

Die mündliche Abschlussprüfung für die Unter-Secundaner fand unter Vorsitz des Direktors, der zum stellvertretenden Königl. Kommissarius ernannt war, am 28. März statt.

Am 1. April fiel zur Feier des achtzigsten Geburtstags des Fürsten von Bismarck der Unterricht aus. Am Vormittag dieses Tages waren Lehrer und Schüler zu einer kleinen Festfeier in der Aula vereinigt.

Mit Schluss dieses Schuljahres werden uns die Herren Professor Dr. Goosf und Oberlehrer Dr. Fügner verlassen. Der Erstere folgt einem Rufe an das Auguste-Victoria-Gymnasium in Linden-Hannover, der Letztere einem Rufe an das Kaiser-Wilhelms-Gymnasium in Hannover.

Herr Kollege Fügner hat nur ein Jahr an unserer Anstalt gewirkt, und wir bedauern es,

dass seine Kraft dem Dom-Gymnasium nicht länger erhalten bleibt. Für die erfolgreiche Arbeit an unsern Schülern spreche ich ihm auch an dieser Stelle im Namen der Schule wie der Schüler aufrichtigen Dank aus.

Herr Kollege Goosf hat, nachdem er schon einmal von Ostern 1873 bis Ostern 1874 an unserer Anstalt thätig gewesen war, dann wiederum von Ostern 1880 an ununterbrochen unserem Kollegium angehört. Während dieser langen Zeit hat er sich durch seine Thätigkeit grosse Verdienste um das Dom-Gymnasium und dessen Schüler erworben. Wie ihn weite Kreise unserer Stadt nur ungern von hier scheiden sehen, so ist bei den Lehrern und Schülern des Dom-Gymnasiums das Bedauern über den Weggang dieses werten Kollegen und hochverehrten Lehrers nur um so lebhafter. Im Namen der Schule und der Schüler spreche ich ihm für alles, was er ihnen geleistet hat, herzlichen Dank aus.

Ihn wie Herrn Kollegen Fügner begleiten unsere besten Wünsche in die neuen Wirkungskreise.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1894/95.

	Gymnasium.									Sa.
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	
1. Bestand am 1. Februar 1894	16	16	13	21	25	29	28	27	25	200
2. Abgang bis z. Schlusse d. Schulj. 1893/94	16	1	2	3	2	3	1	2	4	34
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	8	16	20	22	18	24	14	—	137
3 ^b . „ „ Aufnahme zu Ostern	—	—	2	—	1	2	2	3	17	27
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1894/95	15	8	21	22	26	24	35	18	24	193
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester	—	1	1	1	1	1	1	—	1	7
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	2	—	—	1	—	3
8. Frequenz am Anf. des Wintersemesters	15	7	20	21	27	23	34	20	23	190
9. Zugang im Wintersemester	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester*)	1	—	—	—	1	2	1	—	—	5
11. Frequenz am 1. Februar 1895	15	7	20	21	26	21	33	20	23	186
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895	19,7	18,3	17,8	16,7	15,5	14,8	13,6	11,5	11,5	—

*) bis zum 1. Februar 1895.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	188	4	—	1	96	84	13
2. Am Anfange des Wintersemesters	185	4	—	1	96	80	14
3. Am 1. Februar 1895	181	4	—	1	96	76	14

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1894: 18, Michaelis: — Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 2, Michaelis: — Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Die Reifeprüfung bestanden am 18. Februar 1895:									
Seit Ostern 1816 lfd. №	Name	Geburts- tag	Geburtsort	Be- kennt- nis	Des Vaters		Jahre des Aufenthalts		Erwählter Beruf, bezw. Studium.
					Stand	Wohnort	auf der Schule	in Prima	
852	Gustav Trutwig	7. 11. 75	Stettin	evang.	Kanzlist	Verden	9	2	Postfach.
853	Hans Kühns	26. 6. 76	Verden	luth.	Pastor	Verden	9	2	Jura.
854	Christoph Böttcher	16. 11. 74	Vacadu (Ostindien)	luth.	† Missionar	Vacadu	6	2	Theologie.
855	Hermann Müller	17. 1. 75	Verden	luth.	Gastwirt	Verden	9	2	Theologie.
856	Georg Wege	30. 3. 76	Ströhen	luth.	Landwirt	Auburg	7	2	Medizin.
857	Berthold Stüven	26. 9. 74	Rotenburg	luth.	Hauptlehrer	Verden	8 1/2	3	Offizier.
858	Emil Siebs	5. 9. 74	Cappel	luth.	Landwirt	Cappel	6	2	Neuere Sprachen.
859	Friedrich Just	10. 8. 74	Altendorf	luth.	Bauverwalter	Thedinghausen	3 3/4	2	Jura.
860	Adolf König	9. 10. 76	Hitzacker	luth.	† Apotheker	Hitzacker	8	2	Theologie.
861	Peter Erythropel	17. 8. 74	Gieboldehausen	luth.	Pastor	Magelsen	4	2	Theologie.
862	Fritz Kleykamp	29. 5. 75	Münster	luth.	Hauptsteuer- amts-Rendant	Verden	6 1/2	2	Jura.

Von der ganzen mündlichen Prüfung wurden befreit: Trutwig, Kühns, Böttcher, Müller, Wege und König.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Vermehrung der Bibliothek.

1) Für die Lehrer-Bibliothek.

A. Geschenke.

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Uhlig, Das humanistische Gymnasium. IV. Jahrg., Heft 4 und V. Jahrg., Heft 1—3. Heidelberg 1894. — Erk, Deutscher Liederhort, neu bearbeitet und fortgesetzt von Böhme. 3 Bde. Leipzig 1893-94. — Witte, Die Erneuerung der Schlosskirche zu Wittenberg. 2. Aufl. Wittenberg 1892. — Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover: v. Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. 3. Jahrgang. Leipzig 1894. — Joh. S. Bachs Werke. Bd. 41. Leipzig 1891. — Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrgang 1894. Hannover 1894. — „Anbetung der Könige“ von Spagna, Stich von Eichens. — Vom naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen: Abhandlungen dieses Vereins. Bd. XIII, Heft 1. Bremen 1894. — Von Herrn Regierungs- und Schulrat Ruete zu Frankfurt a. O.: H. Ruete, Anthologie geistlicher Lyrik aus neuerer und neuester Zeit. Hannover 1878. — Derselbe, L. H. Chr. Hölty. Guben 1883. — Derselbe, Herzog Ernst II. von Sachsen-Koburg-Gotha und sein Anteil an den Einheitsbestrebungen des deutschen Volkes. Gotha 1892. — Derselbe, Welche Anforderungen stellt der Kaiserliche Erlass vom 1. Mai 1889 über die Bekämpfung socialistischer und kommunistischer Ideen an uns rücksichtlich der Behandlung des Katechismus im Schul- und Konfirmandenunterricht? Leipzig 1893. — Derselbe, Der Unterricht in Lesen und Litteratur, vornehmlich an Schullehrer-Seminarien. Leipzig 1883. — C. G. Th. Ruete, Lehrbuch der Ophthalmologie für Ärzte und Studierende. 2 Bde. 2. Aufl. Braunschweig 1854-55. — Derselbe, Über die Existenz der Seele vom naturwissenschaftlichen Stand-

punkte. Leipzig 1863. — Derselbe, Das Stereoskop. 2. Aufl. Leipzig 1867. Beilage dazu: 27 stereoskopische Bilder. — Schorn, Handbuch zur unterrichtlichen Behandlung der biblischen Geschichte für Lehrer und Seminaristen. 5. Aufl. von H. Ruete. Leipzig 1887. — Fiedler-Schorn, Biblisches Historienbuch für Bürger- und Landschulen. Ausgabe B. Neu bearbeitet von H. Ruete. 55. Aufl. Leipzig 1893. — Dasselbe. Neu bearbeitet und mit einem kirchengeschichtlichen Anhang versehen von H. Ruete. 36. Aufl. Leipzig 1893.

B. Aus eigenen Mitteln angeschafft:

Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. 1894. — Zarncke, Litterarisches Zentralblatt 1894. — Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. 1894. — Kern und Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1894. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 1894. Ergänzungsheft (3.) dazu: Lyon, Festschrift zum 70. Geburtstage R. Hildebrands. — Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. 1894. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 1894. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. 1894.

Die Bibel. Im Auftrage der deutschen evangelischen Kirchenkonferenz durchgesehene Ausgabe. 3. Abdruck. Halle 1893. — Schulbibel. Bremen 1894. — Fries und Meier, Lehrproben und Lehrgänge. Heft 38—42. Halle 1894-95. — Verhandlungen der Direktorenversammlungen in Preussen. Bd. 43. Berlin 1894. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. VIII. Jahrgang. Berlin 1894. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz. XV. Jahrgang. Leipzig 1894. — O. Willmann, Didaktik. 2 Bde. Braunschweig 1882 u. 1889. — Pauly, Realencyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft. Neue Bearbeitung von Wissowa. 1. Bd. (2 Halbbände). Stuttgart 1893-94. — Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. Lieferung 28 und 29. Leipzig 1894. — Hettner, Die römischen Steindenkmäler des Provinzialmuseums zu Trier. Trier 1893. — Peppmüller und Hahn, Register zu Bergks Griechischer Literaturgeschichte. Berlin 1894. — Plauti Comoediae. Rec. Fr. Ritschellius. Tom. IV. fasc. 4. Lipsiae 1893. — Caesar, Bellum Gallicum. Rec. app. crit. Meusel. Berol. 1894. — Meusel, Lexicon Caesarianum. 2 voll. (3 partes). Berol. 1887-93. — Appiani opera, ed. Mendelssohn. Leipzig. — Grimm, Deutsches Wörterbuch IX. Bd., 1.—3. Lieferung. Leipzig 1894. — Goethes Werke. Herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin Sophie von Sachsen: Bd. 13, 1. Abteilung, 16, 17, 24; II. Abteilung, Bd. 4 und 10; III. Abteilung, Bd. 6; IV. Abteilung, Bd. 15 und 16. Weimar 1894. — Frick, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen. 2. und 3. Abteilung: Schillers Dramen. I. II. 2. Aufl. Gera und Leipzig 1894. — Rein, Anschauungstafel für den Glockenguss. Gotha o. J. — Wachsmuth, Einleitung in das Studium der alten Geschichte. Leipzig 1895. — Meyer, Geschichte des Altertums. Bd. 1 und 2. Stuttgart 1884. 1893. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. Bd. 4 u. Bd. 5, 1. Hälfte. Berlin 1894. — Acta Borussica. Denkmäler der Preussischen Staatsverwaltung im 18. Jahrhundert. Herausgegeben von der Königl. Akademie der Wissenschaften. Behördenorganisation und allgemeine Staatsverwaltung, 1. Bd. Berlin 1894. — v. Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert. 5. Teil. Leipzig 1894. — v. Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. Bd. 6 und 7. München und Leipzig 1894. — Roscher, System der Volkswirtschaft. 5. Bd. 2. Aufl. Stuttgart 1894. — Hehn, Kulturpflanzen und Haustiere. 6. Aufl. von Schrader. Berlin 1894. — Lehmann, Vorlesungen über Hilfsmittel und Methode des geographischen Unterrichts. 1. Supplementheft. Halle 1894. — Wagner, Lehrbuch der Geographie. 6. Aufl. von Guthe-Wagners Lehrbuch der Geographie. 1. Lieferung. Hannover und Leipzig 1894. — v. Spruner-Sieglin, Hand-Atlas. I. Abteilung, 3. Lieferung. Gotha 1894. — Leunis, Synopsis der drei Naturreiche. II. Teil: Botanik. 3. Aufl. von Frank. 2. und 3. Bd. Hannover 1885-86. — Winkelmann, Handbuch der Physik. III. Bd., 2. Abteilung. Breslau 1895.

2) Für die Schüler-Bibliothek.

A. Geschenke.

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Witte, Die Erneuerung der Schlosskirche zu Wittenberg. 2. Aufl. Wittenberg 1892.

B. Aus eigenen Mitteln angeschafft:

Höcker, Neithardt von Gneisenau. Glogau. — Sonnenburg, Graf Heinrich von Schwerin. Glogau. — Beyer, Um Pflicht und Recht. Schwerin 1894. — Scherer, Geschichte der deutschen Litteratur. Berlin 1894. — R. M. Meyer, Goethe. Berlin 1894. — Joh. Meyer, Die Provinz Hannover. Hannover 1888. — v. Klöden und v. Köppen, Unser deutsches Land und Volk. Bd. 10: Bilder von den deutschen Nordseeküsten und aus dem westlichen Tiefland, herausgegeben von O. Lehmann. Leipzig 1885. — Bechstein, Deutsches Märchenbuch. — Hebel, Schatzkästlein.

3) Für die Schüler-Unterstützungs-Bibliothek.

Aus den Mitteln einer Stiftung wurden angeschafft: 2 Benseler, Griechisch-deutsches Wörterbuch. — 2 Autenrieth, Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten.

2. Vermehrung der physikalischen Apparate und der naturwissenschaftlichen Sammlungen.

A. Für das physikalische Kabinett.

1 Mikroskop mit Objectiv Trockensystem 9, den Ocularen 2—5, Bacteriencondensor und Präparaten von Bacterien. — 1 Tabelle der chemischen Elemente von Ebeling.

B. Für die naturwissenschaftliche Sammlung.

1 Habicht, 1 Rohrdommel. — Zippel und Bollmann: Ausländische Kulturpflanzen, Wandtafeln und Text. I u. III. — Eine grössere Zahl von Sträuchern, Zwiebeln, Knollen und Stauden und einige Sämereien für den Schulgarten.

3. Vermehrung der erdkundlichen und der sonstigen Anschauungsmittel.

Geschenkt: 2 Thränenkrüglein und 1 Steinschnitzerei aus Celebes (von Frau Postsekretär Rohde).

Angeschafft: E. Gaebler: Schulwandkarte von Süddeutschland. — Cybulsky: Urbs Athenae. — Cybulski: Forum Romanum. — Baldamus: Preussen 1415—1806. — Baldamus: Preussen seit 1807. — Karte des Kreises Verden.

4. Vermehrung der Musikalien.

Sang an Aegir, Partitur und 34 Stimmen. — Torgauer Marsch, Partitur und 30 Stimmen. — Kriegeskotten: Barbarossa, Partitur und 38 Stimmen. — Kremser: 6 niederländische Volkslieder, 1stimmig, 2stimmig, gemischter Chor, Text.

5. Vermehrung des Inventars der Turnhalle und des Turnplatzes.

3 Kokosmatten, 2 Dutzend eschene Gerstangen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1) Die sechs Freitisch-Stipendien in Höhe von je 171,30 M sind im laufenden Schuljahre vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium an 1 Ober-Primaner, 4 Ober-Secundaner und 1 Unter-Secundaner verliehen gewesen. — 2) An Schulgeld hat das Königliche Provinzial-Schulkollegium 22 Schülern einen Erlass von zusammen 2040 M bewilligt. — 3) Von den Zinsen des vom Lehrer-Kollegium gestifteten Stipendienfonds ist in diesem Schuljahre einem Unter-Primaner ein Stipendium von 70 M verliehen worden. — 4) Die Zinsen der 2000 M betragenden Jubiläumstiftung sind in Höhe von 70 M von dem Lehrer-Kollegium einem Unter-Primaner verliehen worden. — 5) Der Ostern 1880 gegründeten Abiturienten-Stiftung schenken die diesjährigen Abiturienten je 3 M. Das bei der Sparkasse des vormaligen Amtes Verden belegte Vermögen der Stiftung beträgt jetzt 916,02 M. — 6) Aus der vom Königl. Konsistorium in Stade verwalteten Hedwig-Dorothea-Stiftung ist in diesem Jahre kein Stipendium nach Verden verliehen worden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Verzeichnis der in den einzelnen Klassen im Schuljahre 18⁹⁵/₉₆ zu gebrauchenden Schulbücher, Texte u. s. w.

Fächer.	Titel der Bücher u. s. w.	Preis in Mk.	Klassen.
Religionslehre:	Bibel in Luthers Übersetzung	gb. 3,00	IV—Ia
	Zahn, Biblische Historien	gb. 1,05	VI—V
	Novum testamentum graece	gb. 1,30	Ia b
	Petri, Lehrbuch der Religion	gb. 2,40	Ia b
	Evang.-luth. Gesangbuch der hannov. Landeskirche . .	gb. 2,00	VI—Ia
	Erck, Spruchbuch	gb. 0,45	VI—IIa
Deutsch:	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	gh. 0,15	VI—Ia
	Hopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch I	gb. 2,00	VI
	" " " II	gb. 2,20	V
	" " " III	gb. 2,40	IV
	" " " für III u. II ^b , Mittler u. S.	gb. 2,50	IIIa b
	Kamp, Der Nibelungen Not, Übersetzung	gb. 2,25	IIa
	Empfohlen: Lachmann, Der Nibelunge Not und die Klage	gb. 2,00	IIa
Latein:	Stegmann, Lat. Schulgrammatik	gb. 2,40	VI—II ^b
	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik	gb. 2,50	IIa—Ia
	H. Schmidt, Elementarbuch der lat. Sprache. I. Teil .	gb. 1,50	VI
	" " " II. Teil	gb. 1,90	V
	Holzweissig, Übungsbuch für den Unterricht im Latein.		
	Kursus der IV.	gb. 2,00	IV
	Kursus der III ^b	gb. 1,80	III ^b
	Kursus der III ^a	gb. 2,20	IIIa
	Cornelius Nepos, Teubner, Text, herausgegeben von Fügner (dazu Hilfsheft empfohlen)	gb. 1,20	IV
	Caesar, Bellum Gallicum, Text, Teubner, herausgegeben von Fügner (dazu Hilfsheft empfohlen)	gb. 2,00	III ^b IIIa
	Ovid, Metamorphosen, Teubner, herausgegeben von Siebelis-Polle. I. Heft	gb. 2,00	IIIa
	Cicero, pro Roscio Amerino, Perthes, kommentierte Ausgabe b	gh. 1,00	II ^b
	Livius, Buch 7—23, Teubner, herausgegeben von Moritz Müller	gb. 1,30	II ^b IIa
	Vergil, Aeneis, Teubner, Text	gb. 1,20	II ^b IIa
Cicero, Cato maior, Freytag	gb. 0,75	IIa	
Cicero, pro Milone, Freytag	gb. 0,75	I ^b	
Livius, Buch 24—30, Teubner, herausgegeben von Moritz Müller	gb. 1,30	I ^b Ia	
Cicero, in Caecilium divinatio, in Verrem IV u. V, Freytag	gb. 1,05	Ia	
Horatius, Teubner, herausgegeben von Lucian Müller .	gb. 1,00	I ^b Ia	
Tacitus, Annalen, Teubner, herausgegeben von Halm .	gb. 1,50	I ^b Ia	

Fächer.	Titel der Bücher u. s. w.	Preis in Mk.	Klassen.
Griechisch:	Franke - v. Bamberg, Griechische Formenlehre	gb. 2,10	IIIb - Ia
	Seyffert - v. Bamberg, Hauptregeln der att. Syntax	gh. 0,80	IIb - Ia
	v. Bamberg, Homerische Formen	gh. 0,40	IIb - Ia
	Herwig, Griech. Lese- und Übungsbuch für Tertia mit Vokabularium und Regelverzeichnis	gb. 3,50	IIIb IIIa
	Xenophon, Anabasis, Freytag	gb. 1,75	IIIa IIb
	" Hellenica, Teubner	gb. 1,20	IIb
	" Memorabilien, Teubner	gb. 0,70	IIa
	Homer, Odyssee, Teubner	gb. 1,80	IIb IIa
	Herodot, Buch V-IX, Teubner	gb. 1,65	IIa
	Homer, Ilias, Teubner	gb. 1,80	Ib Ia
	Sophocles, Antigone, Freytag	gb. 0,70	Ib Ia
	Plato, Euthyphron, Perthes, kommentierte Ausgabe b	gh. 0,60	Ib
	" Laches, Perthes,	gh. 0,60	Ib
	" Apologie, Kriton und Schlusskapitel des Phaedon, Freytag	gb. 0,70	Ia
	Französisch:	Ulbrich, Elementarbuch der französ. Sprache	gb. 2,00
" Schulgrammatik der französ. Sprache		gb. 2,40	IIIa
" Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen		gb. 1,80	IIIa
Knebel-Probst, Franz. Schulgrammatik		gb. 2,40	IIb - Ia
Lüdeking, Franz. Lesebuch. Teil I		gb. 2,25	IIIa
" " " " II		gb. 3,50	IIb
Scribe, Bertrand et Raton, Velhagen u. Klasing		gb. 0,75	IIa
Erckmann - Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813, Renger		gb. 1,40	IIa
Molière, Le Tartuffe, Velhagen u. Klasing		gb. 0,90	Ia b
Lanfrey, Campagne de 1809, Renger		gb. 1,50	Ia b
Englisch:	Gesenius-Regel, Lehrbuch der englischen Sprache. Teil I	gb. 3,50	R.-IIIb-IIb
	Southey, The Life of Nelson, Renger	gb. 1,50	R.-IIIa IIb
	Marryat, The three cutters, Velhagen u. Klasing	gb. 0,75	R.-IIIa IIb
	Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der engl. Sprache	gb. 1,70	IIa
	J. Schmidt, Lehrbuch der engl. Sprache	gb. 2,00	Ia b
	Scott, The Lady of the Lake, Velhagen u. Klasing	gb. 0,90	Ia b
	Macaulay, Lord Clive, Velhagen u. Klasing	gb. 0,90	Ia b
Hebräisch:	Strack, Hebräische Grammatik mit Übungsstücken	gb. 4,00	IIa Ia b
	Biblia hebraica, Ausgabe der Bibelgesellschaft	gb. 3,75	Ia b
Geschichte:	Jaeger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte	gb. 1,40	IV
	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte	gb. 2,10	IIIb-IIb
	Herbst, Historisches Hilfsbuch. Teil I	gb. 2,30	IIa
	" " " " II	gb. 1,80	Ia b
	" " " " III	gb. 1,90	Ia b
	Cauer, Geschichtstabellen	gb. 0,80	IIa Ia b
Empfohlen: Putzger, Historischer Schulatlas	gb. 2,70	IV-Ia	

Fächer.	Titel der Bücher u. s. w.	Preis in Mk.	Klassen.
Erdkunde:	Daniel, Leitfaden	gb. 1,10	V IV
	Kirchhoff, Schulgeographie	gb. 2,40	IIIb - Ia
	Empfohlen: Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten, 31. Aufl.	gb. 6,00	V-Ia
Mathematik u. Rechnen:	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. Teil I	gb. 2,40	VI V
	" Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. Teil II	gb. 2,40	IIIb u. R.-IIIa IIb
	Krancke, Arithmetisches Exempelbuch. Teil II	gb. 1,00	IV
	Bardey, Aufgabensammlung	gb. 3,20	IIIb - Ia
	Lieber u. v. Lümann, Leitfaden der Elementarmathematik. Teil I	gb. 2,10	IV-Ia
	" " " " Teil III	gb. 1,80	IIb - Ia
	August, Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln	gb. 1,60	IIb - Ia
Naturkunde:	Leunis, Analytischer Leitfaden für den ersten wissenschaftlichen Unterricht in der Naturgeschichte Teil I	gb. 2,20	VI - IIIb
	" " " " Teil II	gb. 2,20	
Physik:	Sumpf, Grundriss der Physik. Ausgabe A	gb. 3,70	IIIa - Ia
Singen:	Billig-Zange, Liederbuch	gh. 0,80	VI V
	Ballien, Chorlieder	gb. 4,30	IV - Ia

2. Die vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium für das Schuljahr 1895/96 festgesetzte Ferienordnung ist folgende:

Des Unterrichts

Schluss: Wiederbeginn:

- | | | |
|----------------------|---------------------------|------------------------|
| 1. Osterferien: | Sonnabend, 6. April, | Dienstag, 23. April; |
| 2. Pfingstferien: | Sonnabend, 1. Juni, | Donnerstag, 6. Juni; |
| 3. Sommerferien: | Sonnabend, 6. Juli, | Dienstag, 6. August; |
| 4. Herbstferien: | Sonnabend, 28. September, | Dienstag, 15. Oktober; |
| 5. Weihnachtsferien: | Sonnabend, 21. Dezember, | Freitag, 3. Januar. |

Dem entsprechend wird das laufende Schuljahr am 6. April geschlossen, und das neue Schuljahr beginnt am 23. April morgens 7 Uhr.

3. Der englische Unterricht als Ersatz für den griechischen wird im kommenden Schuljahre in drei Abteilungen entsprechend den drei Klassen III^b, III^a und II^b erteilt werden, und zwar für III^b in wöchentlich 6 Stunden, für III^a und II^b in wöchentlich je 4 Stunden, zu denen noch je 2 Stunden Unterricht im kaufmännischen Rechnen hinzutreten.